



## Ohne Doro viele Fragen

Zwei Tage lang drehte sich in der Schulturnhalle der Bad Boller Heinrich-Schickhardt-Schule alles ums Voltigieren. 520 Sportler haben sich den Richterbewertungen gestellt und wertvolle Tipps mitbekommen.

IRIS RUOSS | 27.01.2014

Simone Jäiser Doro

Richterbewertung S

Sportler Voltigierer

ANZEIGE



Empfehlen 0

Twittern 0

+1 0



Ästhetische Übungen auf dem Holzpferd waren beim zehnten Winter-Volti-Festival in Bad Boll gefordert.

Foto: Iris Ruoss

Aus der ganzen Republik und sogar aus dem benachbarten Ausland sind die jungen Voltigierer am Wochenende nach Bad Boll zum zehnten Winter-Volti-Festival des Ländlichen Pferdesportvereins Donzdorf Alb/Fils angereist. Pflicht und Kür auf dem Holzpferd, aber auch Geschicklichkeit im Turnparcours und theoretische Kenntnisse rund um den Partner Pferd und den Voltigiersport wurden von den Kampfrichtern abgefragt.

Obwohl Wettkampfbedingungen herrschen und auch beim Bad Boll Voltigier-Turnier die vorderen Plätze gefragt sind, war die Atmosphäre am Wochenende wieder sehr entspannt und familiär. Die vier Holzpferde lockten die jungen Sportler, manche waren den Windeln noch kaum entwachsen, zum Üben.

Die jungen Pferdesportler sind schick herausgeputzt, die Frisuren sitzen, die Wettkampfanzüge leuchten in den schönsten Farben und Mustern. Kleine Gruppen unterhalten sich angeregt mit einer Richterin, sie haben ihre Übungen schon gezeigt, wurden beurteilt und jetzt gibt es Feedback. "Das ist für uns super wichtig", sagt die Trainerin der Voltigiergruppe. Die Richter bringen auf den Punkt, woran es scheitert, dass es vielleicht wieder einmal nicht für den ersten Platz gereicht hat. "Daran können wir arbeiten, können besser werden", sagt die Trainerin.

Nicht nur das Richterkollegium, international und hochrangig besetzt, hat ein wachsames Auge auf die Sportler, auch die Schweizer Spitzenvoltigiererin Simone Jäiser schaut aufmerksam zu. Die Vize-Weltmeisterin 2012 und Europameisterschafts-Vierte vom vergangenen Jahr weiß worauf es ankommt, wenn man im Wettkampf die begehrten Punkte sammeln will. Auch sie nimmt die Voltigiergruppen quasi an die Hand, gibt Tipps und weiß zu jeder Frage einen Rat. Dabei schaut sie nicht nur zu, sie zeigt ihr Können auch mehrfach an beiden Tagen auf dem Übungspferd.

Ob Breitensportgruppe oder Leistungsvoltigierer, alle sind voller Ehrgeiz bei der Sache. Der Wunsch, selbst einmal so gut zu werden wie das Vorbild aus der Schweiz, steht den meisten jungen Sportlern ins Gesicht geschrieben. "Das ist für uns wirklich ein großer Ansporn" - da ist sich das Voltigierpaar einig, das gerade den Wettkampf absolviert hat.

Nicht nur auf dem Pferd wird geturnt, auch auf dem Schwebebalken und auf der Bodenmatte wird den jungen Pferdesportlern einiges abverlangt. Balance, Körpergefühl, aber auch Kraft sind bei den verschiedenen Übungen gefordert. Mit 520 Voltigierern war die Veranstaltung am Wochenende praktisch ausgebucht.

Gekommen sind alle, die angemeldet waren. "Wir haben keine Ausfälle", sagt Organisatorin Dorothee Rudolph begeistert und auch ein bisschen stolz. Sie hat das Winter-Volti-Festival vor zehn Jahren aus der Taufe gehoben und seither organisiert, immer wieder neue Ideen eingebracht und Helfer zum Mitmachen motiviert. Ein Beispiel sind die Schüler der Göppinger Schiller-Realschule, die die Bewirtung stemmen. Auch soziales Engagement wurde über die Jahre bewiesen, der Erlös wurde immer an soziale Projekte gespendet. Dieses Jahr fließt das Geld zu gleichen Teilen an die Guten Taten der NWZ, das Bad Boll Haus der Mitte und ein Paten-Projekt der Göppinger Schiller-Realschule.

Ob sich die Voltigierer im kommenden Jahr wieder in Bad Boll treffen steht noch in den Sternen, denn Dorothee Rudolph verabschiedet sich mit dem zehnten Festival aus dem aktiven Voltigiersport.